

4560

KR-Nr. 390/2007

**Bericht und Antrag
des Regierungsrates an den Kantonsrat
zum dringlichen Postulat KR-Nr. 390/2007 betreffend
Buslinien durch den Üetlibergtunnel**

(vom 5. November 2008)

Der Kantonsrat hat dem Regierungsrat am 25. Februar 2008 folgendes von Kantonsrat Hans Läubli, Affoltern a. A., sowie den Kantonsrätinnen Eva Torp, Hedingen, und Michèle Bättig, Zürich, am 17. Dezember 2007 eingereichte dringliche Postulat zur Berichterstattung und Antragstellung überwiesen:

Der Regierungsrat wird eingeladen, mit der Eröffnung der A20 und der A4 und den Anschlüssen Fildern und Affoltern a. A. eine oder mehrere Buslinien durch den Üetlibergtunnel zwischen dem Knonauer Amt und den südwestlich des Paradeplatzes gelegenen Zürcher Stadtquartieren zu realisieren.

Der Regierungsrat erstattet hierzu folgenden Bericht:

In seiner Stellungnahme vom 6. Februar 2008 zum dringlichen Postulat hat der Regierungsrat auf die Netzstrategie hingewiesen, die für das Knonaueramt entwickelt wurde und die auch eine Buslinie aus dem Knonaueramt durch den Üetlibergtunnel umfasst. Auch wurde ausgeführt, dass die Buslinie in das laufende Fahrplanverfahren 2009–2010 aufgenommen worden sei.

Am 7. Januar 2008 hat PostAuto Zürich dem ZVV das Angebotskonzept für die Buslinie durch den Üetlibergtunnel zur Prüfung eingereicht. Im März 2008 wurden die Fahrpläne der neuen Buslinie in der öffentlichen Auflage der Bevölkerung zur Kenntnis gebracht. An der Regionalen Verkehrskonferenz im Knonaueramt wurden im Mai 2008 alle neuen Konzepte, darunter auch die neue Buslinie und auch die während der öffentlichen Auflage eingegangenen Wünsche aus der Bevölkerung mit den Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinden besprochen. Anfang Juni 2008 reichte PostAuto Zürich dem ZVV das

überarbeitete Angebotskonzept für die Buslinie durch den Üetlibergtunnel ein.

Der Verkehrsrat hat in seiner Sitzung vom 8. Juli 2008 die neue Buslinie durch den Üetlibergtunnel (Linie 200) genehmigt. Der Verbundfahrplan 2009–2010 wurde den Gemeinden Anfang August 2008 in rekursfähiger Form eröffnet. Gegen die Buslinie 200 wurden keine Rekurse eingereicht, sodass der Beschluss des Verkehrsrates diesbezüglich rechtskräftig ist.

Die Einführung der Buslinie 200 soll gleichzeitig mit der Eröffnung des Üetlibergtunnels am 4. Mai 2009 erfolgen. Sie soll durch PostAuto betrieben werden. Das Konzept sieht vor, dass die Buslinie in Affoltern am Albis beginnt. Sie führt über das Hediger Feld nach Hedingen und weiter nach Bonstetten und Wettswil. Ab Wettswil wird sie durch den Üetlibergtunnel nach Zürich geführt. Auf dem Gebiet der Stadt Zürich bedient sie das Einkaufszentrum Sihlcity und führt weiter bis zur Endhaltestelle Bahnhof Enge. In Affoltern a. A. bestehen Umsteigemöglichkeiten auf die anderen regionalen Buslinien sowie auf die S-Bahn. Ein weiterer Umsteigepunkt ist der Bahnhof Bonstetten-Wettswil.

Die neue Linie verkehrt von Montag bis Freitag mit Betriebsbeginn um 6 Uhr und Betriebsende um 21 Uhr. Während der Morgenspitze (6 bis 8 Uhr) und der abendlichen Hauptverkehrszeit (16 bis 19.30 Uhr) ist ein Halbstundentakt vorgesehen, während der übrigen Betriebszeiten ein Stundentakt. Um ausreichend Sitzplatzkapazität anbieten zu können, wird die Linie 200 von Beginn weg mit Gelenkbussen betrieben.

Da vor Inbetriebnahme des Üetlibergtunnels keine wirklichkeitsnahen Fahrversuche gemacht werden können, bestehen hinsichtlich der Fahrzeiten, die im Fahrplan veröffentlicht werden, gewisse Unsicherheiten. Sie betreffen zum einen die reine Fahrzeit, zum anderen die Fahrzeitverluste wegen Behinderungen durch den motorisierten Individualverkehr. Den möglichen Fahrzeitverlusten soll durch verschiedene Massnahmen begegnet werden. Auf dem Stadtgebiet Zürich kann die neue Buslinie auf dem Tramtrasse der Linien 5 und 13 geführt werden. Die Busbevorzugung erfolgt dabei im Rahmen der bereits eingerichteten Bevorzugungsmassnahmen für den öffentlichen Verkehr. Auch in der Region wird die Linie an verschiedenen Stellen mit entsprechenden Massnahmen bevorzugt. Es verbleiben aber einige wenige Punkte, an denen eine Busbevorzugung nicht möglich ist.

PostAuto Zürich geht von einer Fahrzeit von Affoltern a. A. bis Zürich Enge von 28 Minuten tagsüber und 38 Minuten während der Hauptverkehrszeiten aus. Vom Bahnhof Bonstetten bis Zürich Enge werden 13 bzw. 26 Minuten veranschlagt. Ein Reisezeitvergleich für

die Verbindung Bahnhof Bonstetten-Wettswil bis Bahnhof Enge ergibt folgendes Bild:

- Der Bus durch den Üetlibergtunnel ist zur Hauptverkehrszeit rund zehn Minuten schneller als die heutige Verbindung mit Regionalbus und Umsteigen im Triemli auf das Tram. Im Vergleich zur Reisesekette S-Bahn und Umsteigen im Hauptbahnhof auf eine weitere S-Bahn ist die neue Buslinie rund sieben Minuten schneller. Ein Direktzug vom Knonaueramt wäre für die Strecke Bonstetten-Wettswil bis Bahnhof Enge nur geringfügig schneller. Ein entsprechender Zusatzzug wurde 2006 im Rahmen der Einführung der S15 aufgehoben.
- In den Nebenverkehrszeiten vergrössert sich der Reisezeitvorteil der Linie 200 wegen der kürzeren Fahrzeit deutlich.
- Im Reisezeitvergleich mit dem motorisierten Individualverkehr ist die Stausituation von entscheidender Bedeutung. In der Morgen- und Abendspitze wird für die Buslinie ein Reisezeitvorteil von rund neun Minuten vorausgesagt. Während der übrigen Zeiten können sowohl die Fahrzeuge der Linie 200 wie auch die Personenzüge ungehindert verkehren. Weil der Bus aber verschiedene Haltestellen bedient, dürfte die Reisezeit ausserhalb der Hauptverkehrszeiten beim motorisierten Individualverkehr gegenüber der Linie 200 um einige Minuten kürzer ausfallen.

Die Linie 200 kann bei entsprechender Nachfrage schrittweise ausgebaut werden. Denkbar sind beispielsweise die Ausdehnung der Betriebszeiten oder die Verdichtung des Taktes. Andere Optionen sind die Einführung weiterer Linien oder sogenannter Schnellbusse. Ein schrittweiser und nachfragegerechter Ausbau des Angebots ist auch sinnvoll, weil zunächst Erfahrungen betreffend Fahrzeiten und möglicher Behinderungen durch den motorisierten Individualverkehr gesammelt werden sollen.

Ebenfalls auf die Eröffnung des Üetlibergtunnels hin wird ergänzend eine Schnellbuslinie von Bremgarten über Oberwil-Lieli nach Zürich Enge geführt. Die Bestellung und die Finanzierung erfolgen durch die bedienten Gemeinden im Aargau unter Mitfinanzierung des Kantons Aargau.

Gestützt auf diesen Bericht beantragt der Regierungsrat dem Kantonsrat, das dringliche Postulat KR-Nr. 390/2007 als erledigt abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident:	Der Staatsschreiber:
Notter	Husi